

Laut gedacht

Wenn die kleinste Geige der Welt spielt

Die Geschichte der Bützer Buebe ist, das muss man neidlos zugeben, kommerziell gesehen eine aussergewöhnliche und nicht gerade alltägliche Angelegenheit. Zwei Alben und eine Liveplatte, welche die Hitparade dominierten, sowie zwei komplett ausverkaufte Konzerte im Letzigrund sind Indizien dafür, dass der Plan eines Zusammenschlusses der beiden erfolgreichsten Schweizer Mundartkünstler Gölä und Trauffer aufgegangen ist.

Es scheint eine Erlösung gewesen zu sein, als Gölä und Trauffer nach ihrem «Abschlusskonzert» im Letzigrund von der Bühne kamen und dieses Projekt endlich hinter sich bringen konnten. So wirkt es auf jeden Fall, wenn man das Auftreten der beiden Herren momentan beobachtet. Der Holzkuhproduzent und Alpentainer Marc Trauffer hat bereits im Herbst mit «Glöggelä» eine neue Platte nachgeschoben und dabei immer betont, wie froh er sei, dass er jetzt endlich wieder seine Musik machen könne. Das Gleiche gilt auch für seinen Kollegen Marco «Gölä» Pfeuti, der aktuell für seine neue Scheibe «U.F.O.» damit wirbt, dass die Leute sich jetzt endlich wieder auf den echten Gölä freuen können. Während mich der neue Stoff von Trauffer ähnlich kalt lässt wie Kommerzgebilde im Stil von Bützer Buebe oder Blay, muss ich sagen, dass eine neue Platte von Gölä mich doch schon recht elektrisiert. Doch selbst diese Freude täuscht nicht darüber hinweg, dass die beiden Musiker sich momentan sehr negativ zu ihrer Zusammenarbeit äussern. Wenn es wirklich so schlimm war, miteinander zu musizieren, wieso haben sie es dann nicht einfach gelassen? Ich kann dieses «Gejammere» nicht wirklich einordnen, denn manch ein Musiker wäre dankbar, nur einen Bruchteil ihres Erfolgs zu haben. Drum wäre es nur anständig, die riesige Unterstützung der Anhängerschaft zu würdigen, anstatt es wie ein Geld-Druck-Projekt aussehen zu lassen und somit den Kritikern in die Hände zu spielen. (Christian Imhof)

Kanton

Der Bluesclub Chur ist erfolgreich gestartet

Am 13. Mai gastiert der Bluesclub Chur erstmals mit einer Veranstaltung im «Verrucano» in Mels. Auf dem Programm stehen an diesem Abend Henrik Freischlader mit seinem Bluesrock-Quartett sowie die Vorgruppe Bluesick, deren Mitglieder allesamt aus der Region stammen.

Ende Januar wurde der Bluesclub Chur gegründet. Dies vor allem aus der Absicht heraus, dem ic-Atelier Chur und Andy Reich mit seinen Konzerten unter die Arme zu greifen. Und wie sich gezeigt hat, trifft der Klub, welcher von Peter Scherrer präsiert wird,

einen Nerv, denn der als Verein aufgebaute Klub verfügt schon fast über 100 Mitglieder. Dies ist bei einer Nische wie der Bluesmusik und vor allem auch nach gerade mal drei Monaten seit der Gründung schon eine beträchtliche Anzahl. Warum das Vereinslokal und Herz des Vereins trotz Veranstaltungen im «Loucy» und «Verrucano» am Grossbruggerweg 3 in Chur bleiben, wie viel Publikum für die zahlreichen Konzerte gewonnen werden konnte, wie es weitergeht mit dem Bluesclub und vieles mehr sehen Sie im ganzen Sonntagsgespräch mit Peter Scherrer auf Vilan24.

(Christian Imhof)



Peter Scherrer vom Bluesclub Chur.
Foto: Christian Imhof

Trimmis

Motorrad kollidiert mit Auto

Auf der Deutschen Strasse in Trimmis ist es am Mittwochmorgen bei einem Abbiegemanöver zu einer seitlichen Kollision zwischen einem Motorrad und einem Auto gekommen. Dabei hat sich der Motorradfahrer leicht verletzt.

Ein 37-jähriger Automobilist beabsichtigte am Mittwoch gegen 7.45 Uhr in Trimmis von der Hauptstrasse Nr. 13 links zur Molinära



Foto: kapo

abzubiegen. Gleichzeitig überholte ein 17-jähriger Motorradfahrer dieses Auto, und es kam zu einer seitlichen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Der Zweiradfahrer kam von der Strasse ab und

in angrenzenden Wiesland zu Fall. Er begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kapo)

Maienfeld

Auflageprojekt an der SIGA-Messe in Mels

Beim Projekt der Aufweitung Alpenrhein Maienfeld / Bad Ragaz wird im Moment die Vernehmlassung bei den Kantonen St. Gallen und Graubünden durchgeführt. Nach Vorliegen der kantonalen Stellungnahmen im Juni 2023 wird sich auch der Bund zum Projekt äussern.

Die Bevölkerung hat in den nächsten Tagen Gelegenheit, die entspre-

chenden Pläne zu begutachten. An der Sarganserländer Industrie- und Gewerbeausstellung SIGA in Mels wird die Rheinaufweitung Maienfeld/Bad Ragaz vertreten sein. Auf der Piazza, gleich beim Eingang in die Ausstellung, werden die aktuellen Pläne gezeigt. Vertreter des Projekts und der Planung sind an ausgewählten Tagen vor Ort und stehen für Fragen gerne zur Verfügung: am Mittwoch, 10. Mai, und am Samstag, 13. Mai.

Die SIGA dauert vom 5. Mai bis 13. Mai 2023. Offen ist die Messe jeweils von 14 bis 21 Uhr, am Sonntag, 7. Mai, und Samstag, 13. Mai, von 11 bis 21 Uhr. Die SIGA-Messe 2023 findet auch dieses Jahr am gewohnten Ort statt: Auf der Wiese direkt bei den Einkaufszentren (Pizolpark) in 8887 Mels an der Grossfeldstrasse. Mehr Informationen finden Sie unter www.siga-messe.ch. (Pressedienst)